

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur **Franz Michler.**  
Wien. I. Neues Rathaus.

25. Jahrgang. Wien, Montag, den 2. Juni 1919. Nr 236.

Die Wohnungsverhältnisse Wiens. Der Rückgang der vermietbaren und leerstehenden Wohnungen dauerte auch im Monate April an. Ende dieses Monats waren beim Wohnungsamte der Stadt Wien 194 vermietbare unmobilierte Wohnungen, darunter 173 leerstehende gemeldet. Von den als leerstehend ausgewiesenen Wohnungen entfallen auf die Gruppe der Kleinwohnungen 126 aller Kleinwohnungen, der kleineren Mittelwohnungen 17 aller kleineren Mittelwohnungen, der grösseren Mittelwohnungen 17 aller grösseren Mittelwohnungen und der grossen Wohnungen 13 aller grossen Wohnungen. Die Zahl der vermietbaren Geschäftskale betrug Ende April 1581, darunter 1548 leerstehend, sie ist um 295 zurückgegangen. An vermietbaren mobilierten Wohnungen, Zimmer und Kabinette waren am Ende des Berichtmonates 169 gegen 161 im Monate März gemeldet. Die Besucherzahl des Wohnungsamtes hat im Monate April eine neuerliche Steigerung auf 9745 Parteien erfahren. Von den Organen dieses Amtes wurden im Monate April 2314 Wohnungen und Geschäftskale revidiert.

Lehrererennungen. Der Stadtrat hat ernannt den Volksschullehrer Heinrich Heinzmann zum Volksschullehrer 1. Klasse; Elisabeth Dzerswicz, Marie Feldl, Emma Krettenderfer und Emma Wiesner zu Volksschullehrerinnen 1. Klasse.

Zur Bekämpfung der Pferderäude. Das städtische Veterinäramt hat mit Rücksicht auf die leichte Uebertragbarkeit der Pferderäude nachstehende Anordnung erlassen. Personen, die sich mit Scheren von Pferden beschäftigen, haben sich bei der Schur anscheinend gesunder Pferde eines wemöglich von jedem Pferdebesitzer beizustellenden Ueberkleides zu bedienen. Die Scheren müssen stets tadellos gereinigt und durch Einlegen in Petroleum desinfiziert zur Verwendung kommen. Nach durchgeführter Schur jedes einzelnen Pferdes sind die Haare unschädlich zu beseitigen, die Instrumente an Ort und Stelle zu reinigen und zu desinfizieren, die Ueberkleider zu reinigen, die Hände zu waschen und zu desinfizieren. Pferde mit Haar- und Hautkrankheiten dürfen ohne Zustimmung des städtischen Amtstierarztes nicht geschoren werden. Werden räudeverdächtige Pferde von dem Pferdescherer angetroffen, so hat dieser die Anzeige bei der zuständigen Veterinär- amtsabteilung des Bezirkes zu erstatten. Uebertretungen der verstehenden Anordnungen werden nach § 64 des österreichischen Tierseuchengesetzes geahndet.

Sühneverhandlungen. Beim Gemeindevermittlungsamte Neubau finden die Sühneverhandlungen im Juni am 3., 11., 18. und

und 25. statt; beim Gemeindevermittlungsamte Josefstadt am 4., 11., 18. und 25. Juni.

Hauptversammlung des Vereines der Baumeister. Vor einigen Tagen fand die Hauptversammlung des Vereines der Baumeister Niederösterreichs statt. Der Vorsitzende Löschner betonte die Ueberaus ernste Lage des Baugewerbes und die Notwendigkeit einmütigen Zusammenwirkens. Hierauf schilderte Redner die Tätigkeit des Wertschaftsverbandes der Baugewerbe, der stets die Interessen der Baumeister vertreten hat. Sodann erfolgten Mitteilungen betreffend die Einteilung der Arbeitslosen in die Baubetriebe, die Schaffung einer Auskunfts- und Rechtshilfestelle und die Gründung einer Gesamteinkaufsstelle mit dem hauptsächlichsten Zwecke, den Bedarf der kleineren Baugewerbetreibenden an Baustoffen zu decken.

Erste österreichische Sparkasse. Bei diesem Institute wurden im Monate Mai von 14.319 Parteien 10,560.484 K eingelegt, an 25.707 Parteien 23,326.581 K rückgezahlt. Der Gesamteinlagenstand betrug am letzten Mai 756,734.128 Kronen. Hypothekendarlehen wurden 3,115.500 K zugezählt, 1,682.233 K rückgezahlt, so dass sich der Stand der Hypothekendarlehen am 31. Mai auf 316,336702 K stellte. Die Pfandbriefdarlehen beliefen sich Ende Mai auf 17,713.860 K, 60 jährige Pfandbriefe waren 18.295.400 im Umlauf. Wechsel wurden 15,910.007 K eskontiert, dagegen 5,982.386 einkassiert, von Kassenscheinen der Österr. Bank wurden 20.160.000 K einkassiert. Der Besitz an Wechseln und Kassenscheinen der Öst. Bank betrug sonach am 31. Mai 61.915.207 K.